

Kompetenzzentrum Geoinformation

Gesamtevaluation 2014 durch die GIS-Verantwortlichen der Pärke

te / eb / 06.03.2015

Die Auswertung GIS 2014 zeigt, ähnlich wie bereits in den vergangenen Jahren, dass die GIS-Verantwortlichen die Arbeit des Kompetenzzentrums Geoinformation grundsätzlich sehr positiv beurteilen und an der Weiterführung der gesamten GIS-Dienstleistungen interessiert sind. 2015 werden wir wie bis anhin die Verbesserungswünsche und Anliegen der GIS-Verantwortlichen bei der Planung unserer Arbeit berücksichtigen. Die Schwerpunktthemen der Workshops wurden durch die Pärke bestimmt.

Besonders zufrieden sind die GIS-Verantwortlichen mit dem kompetenten und speditiven GIS-Support (technische Fragen, Publikationsbewilligungen, Datenwünsche, etc.) sowie mit der Geodateninfrastruktur. Dies sind die Kern- und Daueraufgaben des Kompetenzzentrums Geoinformation.

Die regelmässig stattfindenden Workshops fördern den Informationsaustausch innerhalb der Pärke-GIS Community – was sehr geschätzt wird. Auch die 2013 eingeführten Individualschulungen haben sich bewährt.

Die interaktive Angebotswebkarte sowie die Angebotsdatenbank werden von den Parkmitarbeitenden sehr geschätzt. 13 Pärke haben die Inhalte aus der Angebotsdatenbank (interaktive Angebotswebkarte und/oder Angebotsliste) in ihre Park-eigene Webseite integriert und 4 Pärke haben dies geplant. Auch weiterhin entwickeln wir Angebotswebkarte und -datenbank gemäss den Bedürfnissen der Pärke weiter.

Erneut stellt das Kompetenzzentrum bei den Pärken eine positive Entwicklung im Bereich Geoinformation fest. Neben der steigenden Anzahl Projekte, bei welchen GIS eingesetzt wird, haben auch die Komplexität und die Vielfalt der Projekte weiter zugenommen. Der Bereich Geoinformation hat in den Pärken erneut einen grösseren Stellenwert hin Richtung eines unverzichtbaren Bereichs erhalten. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung.

Name des Parks	GIS-Verantwortliche/r		Bemerkungen
Parc Adula	Sascha Pizzetti	1	
Jurapark Aargau	Petra Bachmann	1	
Naturpark Beverin	Erica Nicca	1	
Landschaftspark Binntal	Julia Agten	1	
Parc régional Chasseral	Anatole Gerber	1	
Naturpark Diemtigtal	Andreas Eisenhut (extern)	1	
Parc du Doubs	Viviane Froidevaux/Rafael Molina	1	VF: wird während dem Mutterschaftsurlaub von RF vertreten
Parc Ela	Alfred Gantenbein	1	
Unesco Biosphäre Entlebuch	Florian Knaus	1	GIS läuft über den Kanton Luzern
Naturpark Gantrisch (und Landschaftspark Binntal)	Christoph Giger (extern)	1	
Naturpark Gantrisch	Jochen Faber	1	Zum ersten Mal dabei für den Park
Parc naturel régional Gruyère-Pays d'Enhaut	Bruno Clément/Jonathan Bussard	1	
Progetto Parco Nazionale del Locarnese	Stefano Castelli (extern)	1	
Naturpark Neckertal	Sandra Gerlach	0	Das Parkprojekt wurde im November 2014 an der Urne verworfen
Naturpark Pfyn-Finges	Alice Lambrigger	1	
Naturpark Schaffhausen	Lukas Hauser	1	
Naturpark Thal	(Michael Bur)	0	keine Beteiligung am Pärke-GIS
Biosfera Val Müstair		0	Personeller Wechsel
Parc Jura vaudois	Kelly Delavy	1	Hauptverantwortlicher bleibt Mathieu Mayencourt
Wildnispark Zürich Sihlwald	Ronald Schmidt	1	
Eingegangene Fragebogen		17	

Die Anzahl der Antworten entspricht jeweils nicht der Anzahl der ausgefüllten Fragebogen, da es einerseits möglich war, bei Fragen mehrere Antworten zu geben und andererseits einige der Befragten nicht alle Fragen beantworten konnten (neue GIS-Verantwortliche, GIS-Verantwortliche der Mandat-Büros). Kommentare des Netzwerks werden in eckigen Klammern [] geschrieben.

Gesamtbeurteilung des GIS in Schweizer Pärken 2014

Wie weit wurden 2014 deine Erwartungen an das Kompetenzzentrum Geoinformation erfüllt? Was fandest du besonders gut, was weniger gut?

Nur positive Rückmeldungen: Guter, schneller Support; guter Austausch; viel gute Arbeit, die im Hintergrund geleistet wird.

Mittelfristig sollen Alternativen zu ESRI geprüfte werden.

Beurteilung der Bereiche Geodateninfrastruktur (ArcSDE), Verfügbarkeit der kantonalen Geodaten, Datenerhebung, Support, Parcs Data Center sowie Angebotsdatenbank und -webkarte

Bist du mit dem Datenzugriff auf die Geodateninfrastruktur zufrieden? Wo gibt es Probleme? Der Zugriff auf die Daten erfolgt lokal via GDI?

Nur positive Rückmeldungen.

Performance nicht ausreichend beim Arbeiten mit grossen Rasterdateien [liegt teilweise an der Hardware und an der Internetverbindung des Parks]; teilweise Verbindungsunterbrüche [z.B. wegen Netzwerk (Kanton/Stadt) oder wegen Firewall-Einstellungen]; Namen der Daten nur auf Deutsch [war eine Abmachung mit den Pärken].

Wenn immer möglich, erfolgt der Zugriff auf die Daten via GDI. Für gewisse Arbeiten ist es jedoch von Vorteil, wenn die Daten lokal abgelegt werden (grosse Datenmengen). Wenige GIS-Verantwortliche (3) speichern die Geodaten immer lokal ab.

Hast du Zugriff auf die kantonalen Geodaten? Nutzt du das Geodatenportal des Kantons? Wo kann das Netzwerk bzgl. kantonalen Geodaten Unterstützung bieten?

Fast alle Pärke geben an, kantonale Geodaten für ihre Arbeit zu brauchen.

Nicht alle Kantone verfügen über ein Geoportal – TI; VS, JU, SH. Dort, wo Geoportale vorhanden sind, läuft der Zugriff problemlos. Auch sonst geben die Pärke an, befriedigende Lösungen gefunden zu haben.

Obwohl es für die Pärke nicht immer einfach ist, Geodaten zu erhalten, gibt nur 1 Park an, dass er Unterstützung durch das Kompetenzzentrum Geoinformation in Betracht zieht [2014 haben wir mehrere Pärke unterstützt, Geodatenzugriff von den Kantonen zu erhalten, z.B. via WFS, oder haben sogar Geodaten beschafft].

Ist für 2015 die Erfassung von Geodaten geplant? Gibt es Bedürfnisse nach Datenmodellen?

Die Grossmehrheit (11) der Pärke gibt an, Geodaten zu erfassen.

Sechs (6) Pärke wünschen ein Datenmodell.

Wie beurteilst du den Support?

Nur positive Rückmeldungen; sehr gut; kompetent; exzellent; schnell; gut verständlich.

Bist du mit den Inhalten der Workshops 2014 zufrieden (Schwerpunkt-Themen: Wissensmanagement, Kartographie, Parkprojekte)? Verbesserungsvorschläge?

Was für konkrete Schwerpunkt-Themen sollen an den Workshops 2015 behandelt werden?

Vierzehn (14) der befragten GIS-Verantwortlichen geben an, zufrieden bis sehr zufrieden zu sein.

Eine (1) GIS-Verantwortliche Person äussert den Wunsch, dass an den Workshops weniger Theorie dafür mehr Praxis vermittelt werden soll und eine (1) GIS-Verantwortliche Person findet, dass die Informationen teilweise zu detailliert vermittelt werden [Sprachbarriere].

Monoplotting-Tool; räumliche Analysen; Geo-Datenbanken; ArcGIS Online; interaktive Angebotswebkarte; Umgang mit „grenzüberschreitenden“ Daten (Datenbeschaffung und Koordinaten anpassen); Datenstruktur und Datenmodelle.

Wie beurteilst du die Angebotsdatenbank und die Angebotswebkarte? Verbesserungswünsche?

Vierzehn (14) der befragten GIS-Verantwortlichen geben an, zufrieden bis sehr zufrieden zu sein.

Als negativ wurden die starken Farben, mit welchen die Angebote angezeigt werden, bewertet, sowie das komplizierte Eingeben von Angeboten (viele verschieden lange Beschreibungen der Angebote, vier Sprachen) und die komplexe Bewirtschaftung der Angebote [es müssen nur diejenigen Sprachen eingegeben, welche gewünscht sind].

Darstellung Nutzung Smartphones optimieren; Produkte stärker an die Bedürfnisse des Parks anpassen können (Individualisieren); Selektion beibehalten, wenn ein Link verschickt wird; Zugang zu statistischen Daten – wie oft wurde ein Angebot angewählt; Bereitstellung eines geologischen Inventars [Erweiterung der Basisebenen], Probleme bei der Datenübernahme in die Angebotswebkarte -> Datenmodelle mit Topologie-Regeln entwickeln.

Wie beurteilst du das Parcs Data Center? Wie oft suchst du nach Daten und Dokumenten im Parcs Data Center?

Grundsätzlich wurde der Nutzen und das Potential erkannt.

Oft geben die GIS-Verantwortlichen an, das Parcs Data Center aus Zeitressourcen zu wenig zu nutzen. Einige finden die Struktur unübersichtlich und das GUI nicht benutzerfreundlich.

Die Angaben zur Nutzung variieren zwischen wöchentlich bis ca. 4 Mal jährlich. Die meisten geben an, mehrmals im Monat Informationen via Parcs Data Center zu beschaffen.

GIS-Anwendungen für das Management und Vorschläge

Verwendet ihr Webkarten, bzw. ArcGIS Online (AGOL) im Park? Wenn nein: Was ist der Grund, weshalb ihr AGOL nicht einsetzt? Was für Ideen und Projekte gibt es im Park, wofür künftig interne Webkarten bzw. AGOL eingesetzt werden?

Sechzehn (16) Pärke geben an, für interne Projekte nicht mit AGOL zu arbeiten. Ein Park hat eine eigene Lösung entwickelt.

Gründe: Kein Bedarf, keine Zeit, zu wenig Wissen und Erfahrung.

Ideen/Vorschläge: Projektbesprechungen z.B. Signaletik; darstellen von sensiblen Zonen; geologisches Inventar; Erfassen von Ereignissen im Park durch Ranger.

Angaben für die Planung 2015

Was erwartest du vom Kompetenzzentrum Geoinformation 2015? Auf welche Themen soll fokussiert werden

Dienstleistungen – Support, Datenbereitstellung, Erfahrungsaustausch, Informationen – im gleichen Rahmen wie bis anhin fortführen.

Bereitstellung von Tools, Weitergabe von Tipps und Tricks bei der praktischen Umsetzung der Arbeiten, hohe Datenqualität.

Für welche Bereiche / Projekte ist GIS 2015 im Park vorgesehen?

Kommunikation (touristische Karten; Stelen; Themenpfade; Öffentlichkeitsarbeit; Angebotsentwicklung);
 Management (Massnahmenplanung; Inventaraufnahme; Kartierungen; Charta; Analysen; Forschung;
 Artenförderung; Öffentlichkeitsarbeit; Naturereignisdatenbank).

Bist du an einer individuellen GIS-Weiterbildung 2015 interessiert? Mögliche Themen?

Acht (8) GIS-Verantwortliche haben grosses Interesse an einer persönlichen Weiterbildung.

Spatial Analyst; räumliche Analysen; 3D-Analysen; Python; Arbeiten mit der Attributtabelle.